

Aufsätze zur Bestätigung des Privilegium Maius durch Friedrich III. und zum Supplikenwesen am Hof Friedrichs III.

Regesten Maximilians I. [1486/93–1519, AT]

Die Projektleiterin Ass.-Prof. i. R. Dr. Inge Wiesflecker-Friedhuber (Graz) und Dr. Manfred Hollegger (Stv. Projektleiter/Graz) setzten die Korrekturarbeiten an Band 5/1 und 5/2 (1505–1507) der Maximilian-Regesten fort, wobei nun auch die Korrekturen für das Jahr 1507 samt den Ergänzungen im Apparat (Überlieferung, Literatur) weitgehend abgeschlossen sind. Dr. Christa Beer (freie Mitarbeiterin) lieferte Korrekturen und Nachträge zu den Berichten der Florentiner Gesandten bei Maximilian I. für die Jahre 1505–1507. Dr. Angelika Schuh (freie Mitarbeiterin, Registererstellung) hat die notwendigen Korrekturen am Gesamtregister des 3. Bandes (1499–1501) durchgeführt und die Gesamtregister-Datenbank (derzeit 1493–1501) entsprechend aktualisiert.

Anlässlich des Maximilian-Jahrs 2019 wurde eine internationale Tagung in Innsbruck, Wels und Wien (18.–23. 03. 2019) mitorganisiert und -geleitet (mit Video-Dokumentation) und für die Maximilian-Ausstellung in der Innsbrucker Hofburg (24. 05.–12. 10. 2019) die wissenschaftliche Beratung und Patronanz übernommen. Darüber hinaus wurden zu Maximilian I. sieben Beiträge für Ausstellungskataloge und Sammelbände sowie zwei Blog-Artikel und ein Social Media-Statement verfasst, acht Vorträge gehalten, zwei Diskussionsveranstaltungen bestritten, zwei Interviews gegeben, ein Radiofeature aufgenommen und eine Lesung gestaltet.

Italienprojekt der spätmittelalterlichen Teilprojekte

Die Erfassung der Archivalien in Italien ist gemäß der bei der Evaluation von November 2018 dargelegten Planung im Berichtszeitraum fortgeführt worden.

Nach der Bearbeitung der Staatsarchive in Brescia (Marianna Spano – November 2018) und Cremona (Spano – April 2019) beschränken sich die offenen Fragen in der Lombardei auf wenige Recherchen bzw. Kontrollen in Mailand und Pavia-Vigevano, sodass ein Abschluss der Erhebung für diese Region für die erste Jahreshälfte 2020 vorgesehen ist. Vorbehalten werden, wie bereits bei der Strategieentwicklung unterstrichen, spätere Dienstreisen der MitarbeiterInnen im Zusammenhang mit der Bearbeitung der Regesten. Bis Ende des Jahres werden darüber hinaus die Ergebnisse aus dem Werkvertrag von Herrn Spataro bzgl. der Materialien bei der Soprintendenza Archivistica della Lombardia erwartet.

In der Toskana sind die Materialien über kleine Bestände in der für die Region zuständigen Soprintendenza Archivistica zentral gesichtet worden, die Erhebung der relevanten Archivalien in den Biblioteche Laurenziana und Riccardiana gilt als abgeschlossen (Spano – Februar 2019). Eine Dienstreise von Jörg Feuchter nach Florenz (Archivio di Stato) erfolgte im Juli 2019 und wurde von der Koordinatorin u.a. durch die online-Kontrolle des Diplomatico-Bestandes (etwa 144.000 Einheiten) vorbereitet. Jörg Feuchter hat zudem die